



Geschäftsbericht 2023



PENSIONSKASSE FÜR KMU

Inhalt

Der Preis des langen Lebens	5
Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse	8
Bilanz	12
Betriebsrechnung	14
Bericht zur Jahresrechnung	16
Vermögensanlagen	19
Verwaltungsaufwand für die Vermögensanlagen	21
Intransparente Kollektivanlagen	22
Wertschwankungsreserven	23
Immobilien	24
Versichertenkennzahlen	28
Versicherungstechnische Informationen	29
Nachhaltigkeit	32
Bericht der Revisionsstelle	34

2
3

Titelbild

Sofia am Zukunftstag: «Forscherin. Das passt mir.»

Der Blick in die Zukunft geht weiter. Unsere Protagonisten nehmen am Zukunftstag teil und schnuppern in der Arbeitswelt der Erwachsenen. Die Kommunikationskanäle sind Plakate, Inserate und Social Media.

Die Menschen hinter den Zahlen



44 106
aktive Versicherte



50 687
Destinatäre



6 581
Leistungs-
bezüger/innen

Der Preis des langen Lebens

Es gibt eigentlich keine schönere Nachricht als die, dass wir immer älter werden. Doch die Langlebigkeit – und wie bereits zu lesen ist: die Fast-Unsterblichkeit – verfolgt die Gesellschaft bis in die Bilanzen der Vorsorgeeinrichtungen. Sie trifft uns just in jener Kasse, die für die lang ersehnte Zeit gedacht gewesen wäre, die immer länger wird – und teurer: die Freizeit nach dem Arbeitsleben. Denn über dem Lebensabend scheint die Sonne bald kaum mehr unterzugehen.

Langlebigkeit ist längst zu einer Geschäftsidee geworden, die einen der ältesten und kühnsten Träume der Menschheit zu Geld ausfällen möchte: Unsterblichkeit.

Ganz so weit sind wir aber noch nicht: Gemäss Bundesamt für Statistik beträgt die Lebenserwartung bei Geburt für Frauen derzeit 85,4 Jahre, für Männer 81,6 Jahre. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts konnten Schweizerinnen und Schweizer aber nur mit knapp 50 Jahren rechnen. Investoren haben bereits angefangen, in den Megatrend «Longevity» (Langlebigkeit) zu investieren. «Das ewige Leben gibt es bald zu kaufen», ist in den Medien zu lesen. Und es gibt Branchenkenner, die behaupten, dass der erste Mensch, der tausend Jahre alt wird, bereits geboren wurde.

Was abenteuerlich und reisserisch klingt, ist nicht so weit weg von der etablierten, evolutionären Logik der Wissenschaft, die den Alterungsprozess mit einer genetischen Krankheit vergleicht (die irgendwann heilbar sein könnte): tödliche Krankheiten, die vor der Geschlechtsreife auftreten, sind deshalb seltener,

weil Individuen, die sie haben, oft gar nicht so lang leben, um sie an ihre Kinder weiterzugeben. Allein deshalb ist die Verschlechterung der Regeneration der Zellen etwas, das – mit Ausnahmen – erst mit dem Alter auftritt. Und nur deshalb wird diese «Krankheit» überhaupt mit dem Alter in Verbindung gebracht und heisst entsprechend «Alterung» – und nicht, weil das Alter eine «gottgewollte» Phase des Lebens wäre. Anders gesagt: Bloss weil diese «Krankheit» die Menschen erst befällt, nachdem sie sie bereits weitergegeben haben, ist sie so häufig. So häufig, dass es noch niemanden gab, der nicht an ihr «erkrankt» wäre.

Damit ist nach wie vor nichts so sicher wie der Tod. Was aber ebenfalls sicher ist: Es gab noch nie so viele 100-Jährige wie heute, und jedes Jahr kommen in der Schweiz fast hundert Hundertjährige dazu. Schätzungsweise jedes dritte Mädchen und jeder sechste Knabe mit Geburtsjahr 2022 wird mindestens hundert Jahre alt werden.

Im Schatten der Unsterblichkeit

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Denn die Kehrseite einer asymptotischen Fast-Unsterblichkeit wären exponentiell steigende Kosten bei der Finanzierung eines Lebensabends, über dem die Sonne kaum mehr unterginge. Die Dilemmas unserer Zeit lassen sich bereits jetzt aus so Bodenständigem wie der Bilanz einer Pensionskasse herauslesen: Es ist schon jetzt unmöglich, die Renten, die früheren Generationen garantiert wurden, zu finanzieren, ohne Geld von den derzeit noch erwerbstätigen Generationen zu den Pensionierten umzuverteilen. Denn die Renten, in die das angesparte Kapital umgewandelt wird, sind gemessen an der heutigen Lebenserwartung



Mia

am Zukunftstag:
«Pilotin.
Das passt mir.»

Wir sorgen vor.

zu hoch. Daher wird seit Jahren Geld aus dem Anlageertrag zur Verstärkung der Rückstellungen für die garantierten Renten abgezweigt.

Seit dem Ja zur 13. AHV-Rente Anfang März ist die 2023 vom Parlament beschlossene Reform der zweiten Säule, die BVG 21, daher noch wichtiger geworden. Denn sie will den Mindestumwandlungssatz in der beruflichen Vorsorge senken und so die Umverteilung entschärfen. Das Referendum gegen die Reform kam im Juli 2023 zustande und kommt voraussichtlich im September vor das Volk. Was wir entscheiden werden, betrifft uns alle, ganz besonders aber jene, die noch nicht abstimmen können. Emma, Luca, Mia, Noah und Sofia, die Protagonisten unserer seit Jahren weiterentwickelten Kampagne, die mit ihrer langen «Belichtungszeit» Kinder und Jugendliche ins Zentrum von Vorsorgethemen stellt, sind nun bereits am Zukunftstag und schnuppern in der Arbeitswelt der Erwachsenen. Was diese wohl für sie abstimmen werden?

Die Kostenfolgen der 13. AHV-Rente werden ihre Spuren hinterlassen – rund fünf Milliarden Franken pro Jahr. Die Schweiz wird sie stemmen können, ein Dienst am Generationenvertrag ist sie aber nicht. Es wird sich zeigen, ob das Volk die Reform an der Urne als Korrektiv wahrnimmt. Die Frage muss umso dringender gestellt werden, als die Altersguthaben am Kapitalmarkt seit dem Ende der Finanzkrise von 2008 deutlich weniger Ertrag abwerfen.

Gratwanderung Generationenvertrag

Immerhin, im vergangenen Jahr liess sich auf der Anlageseite wieder Geld verdienen. Nach dem schwierigen Jahr 2022 konnten die Finanzmärkte etwas durch-

atmen. Entsprechend erfreulicher präsentiert sich das Geschäftsjahr: Das Anlagevermögen der PKG Pensionskasse wuchs von 8,6 Milliarden Franken Ende 2022 auf 9,6 Milliarden und erreichte damit wieder das Niveau von 2021. Die Performance drehte von einem Minus von 13,4 Prozent im Vorjahr auf ein Plus von 7,95 Prozent per Ende 2023, der Deckungsgrad erholte sich und stieg von 106,6 Prozent auf 111,1 Prozent. Unsere künftigen Verpflichtungen sind damit nach wie vor mehr als gedeckt. Die attraktiveren Bedingungen auf den Kapitalmärkten und der solide Deckungsgrad erlaubten es Ende Jahr, die Verzinsung der Altersguthaben anzuheben und den Umwandlungssatz nicht weiter zu senken.

Wie jedes Jahr offenbart sich auch in diesen Zahlen der schmale Grat zwischen dem Anspruch der Pensionierten, die erreichte Langlebigkeit zu geniessen, und dem Interesse künftiger Generationen an einer Vorsorgefinanzierung, die aufgeht. Ob wir den Umwandlungssatz senken oder nicht – jemand gewinnt und jemand verliert. Zu hoffen ist, dass sich ein neues Gleichgewicht im Generationenvertrag finden lässt, in dem wieder Raum ist, den anderen zu gönnen, was sie haben – auch wenn man dasselbe womöglich nicht mehr hat oder haben wird. Die Jüngeren werden den Älteren Privilegien in der Vorsorge eher gönnen, wenn diese bereit sind, wenigstens teilweise darauf zu verzichten. Und wenn sie ihrerseits ohne Neid auf das blicken können, was sie – vielleicht im Gegensatz zu jüngeren Generationen – ganz sicher nicht mehr erleben werden: die Fast-Unsterblichkeit.

Peter Marending
Stiftungsratspräsident

Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Präsident	Marending Peter	Janso GmbH, Langenthal
Vizepräsident	Dr. Krotzinger Jürgen	CONTINGIT AG, Frauenfeld
	Arnold Markus	Dropa Drogerie Grenchen AG, Grenchen
	Fischer André	Orthopädische Klinik Luzern AG, Luzern
	Furrer Urs	bio-familia AG, Sachseln
	Pleban Béatrice	The Zurich International School, Wädenswil
	Ruch Thomas	Woodwork AG, Huttwil
	Zaugg Tobias	Möbel Pfister AG, Suhr

Arbeitnehmervertreter

	Häring Markus	Versicherungs-Verband Schweiz. Transportunternehmungen (VVST) Genossenschaft, Basel
	Höninger Marcelle	Dettwiler Metallbau AG, Langnau b. Reiden (ab 26.04.2023)
	Hostettler Marianne	Medion Grifols Diagnostics AG, Düringen
	Jenni Cornelia	Frey + Cie. Tech Invest 22 Holding AG, Luzern
	Pfister Gert	zb Zentralbahn AG, Stansstad
	Rosenberg Markus	Holinger AG, Liestal
	Dr. Saner Rainer	Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen (bis 26.04.2023)
	Scheidegger Yvonne	Fahrni Fassadensysteme AG, Lyss
	Schwander Beat	Stadt Kriens, Kriens

Die Stiftungsräte sind bis zur Delegiertenversammlung im Juni 2024 gewählt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Verwaltungsausschuss

Vorsitz	Marending Peter	Janso GmbH, Langenthal
Mitglieder	Hostettler Marianne	Medion Grifols Diagnostics AG, Düringen
	Dr. Krotzinger Jürgen	CONTINGIT AG, Frauenfeld
	Pleban Béatrice	The Zurich International School, Wädenswil
	Ruch Thomas	Woodwork AG, Huttwil
	Dr. Saner Rainer	Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen (bis 26.04.2023)
	Scheidegger Yvonne	Fahrni Fassadensysteme AG, Lyss (ab 26.04.2023)

Alle Mitglieder haben Kollektivzeichnungsberechtigung zu zweien.

Geschäftsleitung

Fries Peter, Alberswil	Betriebsökonom HWV	Vorsitz Geschäftsleitung
Baumann Hans-Urs, Luzern	MAS Real Estate Management ZFH	Leiter Immobilien
Duft Peter, Stansstad	Dipl. Experte in Rechnungs- legung und Controlling	Leiter Finanz- und Rech- nungswesen / Informatik
Portmann Romy, Obfelden	Betriebsökonomin KLZ, dipl. Versicherungsfachfrau	Leiterin Vorsorge

Alle Mitglieder haben Kollektivzeichnungs-berechtigung zu zweien.

Mitarbeitende

Versicherungsverwaltung	Anders Claudia, Arslan Neva, Baddane Petra, Baumgartner Tonja, Bregy Alexa (Teamleiterin), Buholzer André, Cajacob Manfred (Teamleiter), Capaldi Alessandro, Guarino Manuela, Jovanovic Jovana, Kindler Nicole, Kläusler Sandra, Küttel Esther, Lehmann Martina, Lussi Lukas, Oswald Christine, Richenberger Rafaela, Riva Andrea, Simeon Lorena, von Flüe Thomas (Teamleiter), Vujošević Žaklina, Weber Mirjam, Weyermann Sandra, Zibung Melanie
Sekretariat	Gambelli Emanuela, Steudler Agi
Beratung und Verkauf	Künzle Fabio (Teamleiter), Spieler Antonio, Viqueira Rubén, Walther Fabio (Unternehmensberater Personalvorsorge)
Rechnungswesen / IT	Ledergerber Peter, Tanner Daniela
Immobilien	Gisler Gaston
Geschäftsentwicklung / Kommunikation	Rimann Fabienne
Personal	Supino Gianni
Auszubildender	Lazarevic Mihailo

Externe Partner

Versicherungsexperte	Allvisa AG, Zürich, Vertragspartnerin Dr. Christoph Plüss, ausführender Experte
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern Bruno Purtschert, zugelassener Revisionsexperte, Mandatsleiter
Anlageexperten	Hansruedi Scherer, Dr. rer. pol., Gründungspartner, PPCmetrics AG, Zürich Ivana Reiss, Master of Economics, Wirtschaftsuniversität Bratislava (VWL), CFA Charterholder, Reiss Advisory GmbH, Ennetbaden
Anlagereporting / -controlling	PPCmetrics AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Zürich Pascal Marazzi-de Lima, dipl. Architekt ETH, Direktor
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern Barbara Reichlin Radtke, lic. iur., Geschäftsleiterin

Urkunden und Reglemente

Gründungsurkunde	15. November 1972
Stiftungsurkunde	01. Dezember 2011
Richtlinien für die Aus- und Weiterbildung des Stiftungsrates	28. November 2012
Teilliquidationsreglement	27. April 2016
Kostenreglement	30. November 2017
Rückstellungsreglement	24. November 2021
Organisationsreglement	23. November 2022
Entschädigungsreglement	26. April 2023
Vorsorgereglement	15. November 2023
Anlagereglement	15. November 2023

A full-page photograph of a middle-aged firefighter with a grey beard and a young boy standing together outdoors. The firefighter is wearing a blue and yellow high-visibility uniform with reflective stripes and a radio. The boy is wearing a yellow fire helmet with a camera and a maroon hoodie. They are both smiling. In the background, a fire station and a fire truck are visible.

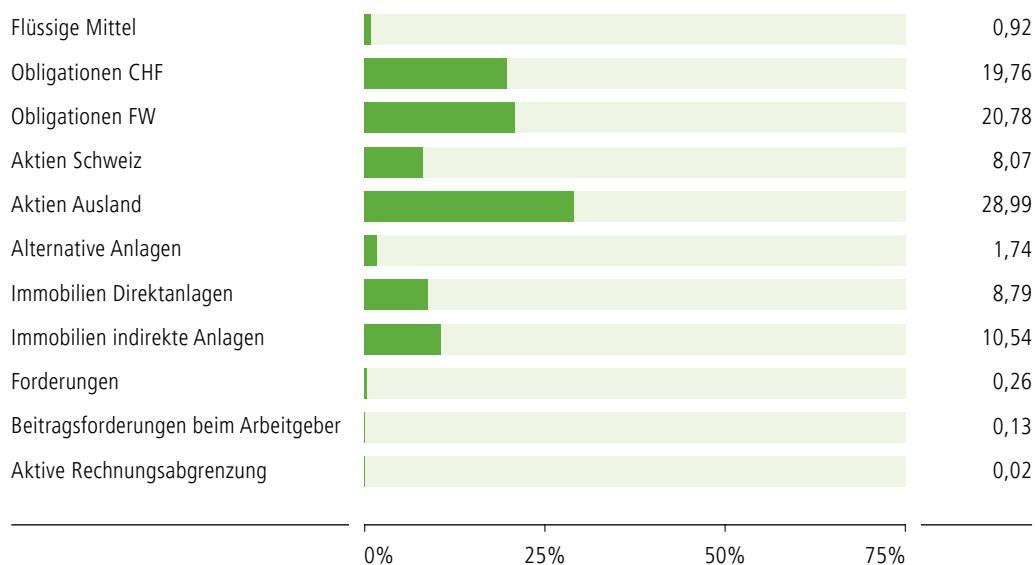
Noah

am Zukunftstag:
«Feuerwehrmann.
Das passt mir.»

Wir sorgen vor.

Bilanz

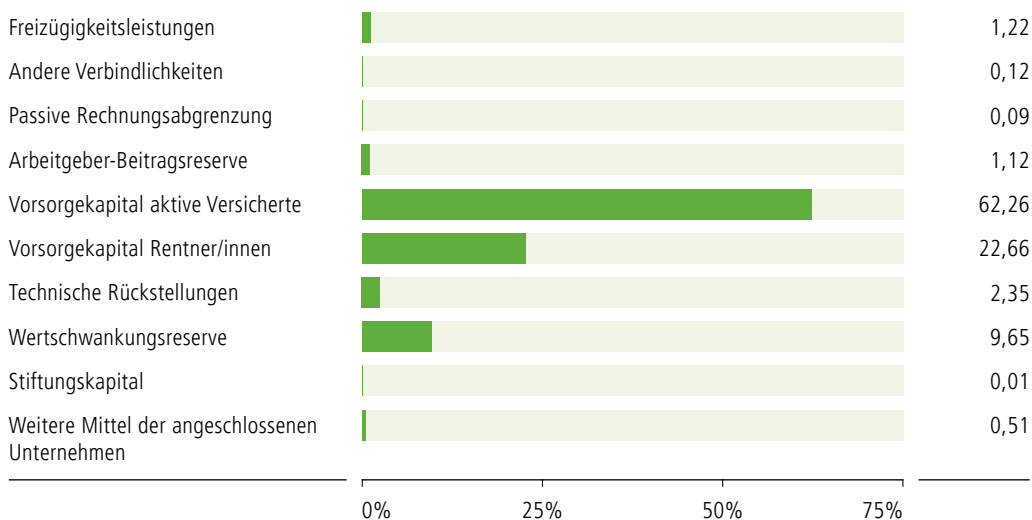
Aktiven	31.12.2023 CHF	%	31.12.2022 CHF	%
Flüssige Mittel	88 899 139	0,92	197 442 589	2,31
Obligationen CHF	1 897 228 462	19,76	1 713 005 010	20,05
Obligationen FW	1 995 020 239	20,78	1 676 075 560	19,61
Aktien Schweiz	774 533 638	8,07	702 069 533	8,21
Aktien Ausland	2 783 343 885	28,99	2 282 837 996	26,72
Alternative Anlagen	167 087 228	1,74	177 706 129	2,08
Immobilien Direktanlagen	844 297 436	8,79	791 372 119	9,26
Immobilien indirekte Anlagen	1 012 252 017	10,54	960 497 188	11,24
Forderungen	25 072 658	0,26	31 673 787	0,37
Total Vermögensanlagen	9 587 734 702	99,85	8 532 679 912	99,85
Beitragsforderungen beim Arbeitgeber	12 096 863	0,13	10 839 233	0,13
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 927 713	0,02	1 460 736	0,02
Total Aktiven	9 601 759 278	100,00	8 544 979 881	100,00



Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert; Festverzinsliche mit Marchzinsen
Alternative Anlagen	Letztbekannter Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse
Immobilien	Systematische Bewertung nach einer der Objektbasis angepassten Schätzungsmethode (DCF) durch die Wüest Partner AG. Anschaffungskosten bei Projekten im Bau.

Passiven	31.12.2023 CHF	%	31.12.2022 CHF	%
Freizügigkeitsleistungen	116 989 980	1,22	128 354 025	1,50
Andere Verbindlichkeiten	11 599 826	0,12	9 995 041	0,12
Total Verbindlichkeiten	128 589 806	1,34	138 349 067	1,62
Passive Rechnungsabgrenzung	8 992 135	0,09	8 630 430	0,10
Arbeitgeber-Beitragsreserve	107 624 006	1,12	110 170 760	1,29
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5 978 314 589	62,26	5 506 278 260	64,44
Vorsorgekapital Rentner/innen	2 175 497 407	22,66	2 067 394 178	24,19
Technische Rückstellungen	225 461 467	2,35	140 425 571	1,64
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	8 379 273 463	87,27	7 714 098 009	90,27
Wertschwankungsreserve	926 770 529	9,65	507 205 490	5,94
Stiftungskapital	1 000 000	0,01	1 000 000	0,01
Weitere Mittel der angeschlossenen Unternehmen	49 509 340	0,51	65 526 125	0,77
Total Stiftungsmittel, weitere Mittel	50 509 340	0,53	66 526 125	0,78
Total Passiven	9 601 759 278	100,00	8 544 979 881	100,00

12
13

Bewertungsgrundsätze (Fortsetzung)

Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge
Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz (pauschale Methode)
Fremdwährungen	Umrechnung in Schweizer Franken zu den Devisenkursen des Bilanzstichtages

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 CHF	2022 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	196 890 482	178 032 961
Beiträge Arbeitgeber	254 353 995	230 280 124
abzüglich Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	– 18 354 415	– 15 788 426
Einmaleinlagen / Einkaufssummen	70 630 156	67 216 395
Einlagen in weitere Mittel	6 816 423	60 404 559
abzüglich Entnahme aus weiteren Mitteln	– 23 388 481	– 29 574 014
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	15 664 624	21 290 528
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	502 612 785	511 862 127
Freizügigkeitseinlagen	756 145 568	669 292 599
Einlagen in Vorsorgekapital Versichertenbestände	14 002 294	26 660 469
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	6 619 602	8 508 478
Eintrittsleistungen	776 767 464	704 461 546
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	1 279 380 248	1 216 323 672
Altersrenten	– 120 591 437	– 116 466 957
Hinterlassenenrenten	– 5 765 994	– 5 494 207
Invalidenrenten	– 11 357 405	– 10 907 293
Kinder- und Waisenrenten	– 1 030 157	– 994 599
Kapitalleistungen bei Pensionierung	– 141 900 311	– 129 788 778
Scheidungsrenten als Kapital	0	– 411 385
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	– 8 917 899	– 7 439 776
Reglementarische Leistungen	– 289 563 204	– 271 502 995
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt aktive Versicherte	– 574 762 343	– 525 360 512
Austrittsleistungen Versichertenbestände	– 2 149 453	– 6 094 929
Aufwand aus Teilliquidation	– 2 078 900	0
Vorbezüge WEF / Scheidung	– 18 970 399	– 18 954 519
Austrittsleistungen	– 597 961 096	– 550 409 960
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	– 887 524 299	– 821 912 954

	2023 CHF	2022 CHF
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	– 348 580 448	– 283 367 592
Bildung Vorsorgekapital Rentner/innen	– 108 103 229	– 31 835 387
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	– 85 035 896	95 490 895
Verzinsung des Sparkapitals	– 123 455 880	– 52 786 151
Veränderung weitere Mittel der angeschlossenen Unternehmen	16 016 786	– 31 414 918
Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserve	2 546 754	– 5 644 525
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	– 646 611 914	– 309 557 677
Ertrag aus Versicherungsleistungen	4 927 229	1 620 859
Risikoprämien / Kundenrisikoreserve-Versicherung	– 7 513 593	– 5 158 573
Kostenprämien-Versicherung	– 2 657 936	– 2 067 710
Beiträge an den Sicherheitsfonds	– 559 935	– 598 173
Versicherungsaufwand	– 10 731 464	– 7 824 456
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	– 260 560 200	78 649 444
Total Anlageerfolg	708 531 408	– 1 258 807 302
Verwaltungsaufwand für die Vermögensanlage	– 16 601 877	– 29 257 068
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	691 929 530	– 1 288 064 371
Sonstiger Ertrag	12 735	291 065
Sonstiger Aufwand	– 381 818	– 532 591
Verwaltungsaufwand	– 4 656 010	– 4 287 277
Kosten Experte für berufliche Vorsorge	– 96 957	– 68 067
Revisionsstellenhonorar	– 56 866	– 59 289
Gebühren Aufsichtsbehörden	– 33 419	– 28 729
Marketing	– 1 600 925	– 1 913 399
Kosten Makler- und Brokertätigkeit	– 4 991 032	– 4 582 789
Verwaltungsaufwand	– 11 435 209	– 10 939 550
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	419 565 039	– 1 220 596 003
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	– 419 565 039	683 450 443
Auflösung / Bildung freie Mittel Stiftung	0	537 145 560

Bericht zur Jahresrechnung

Aktiven

Die Bilanzsumme belief sich zum Jahresende auf CHF9,601 Mrd. (+12,37 Prozent gegenüber Vorjahr). Mit einer positiven Rendite von 7,95 Prozent (Vorjahr: -13,40 Prozent) stieg der Deckungsgrad nach BVV 2 auf 111,1 Prozent (VJ: 106,6 Prozent). Wegen der optimalen Marktverhältnisse Ende 2023 haben wir eine positive absolute Rendite erwirtschaftet, welche die Benchmarkrendite jedoch um 1,09 Prozentpunkte unterbot. Von den 14 Anlagekategorien (mit Liquidität) rentierten im Berichtsjahr vier besser als ihr Benchmark (Obligationen CHF, Unternehmensanleihen hedged, Aktien Schweiz Small & Mid Cap und Immobilien Schweiz Kollektivanlagen). Die Immobilien Ausland Kollektivanlagen lagen in etwa auf Benchmarkniveau. Die restlichen neun Anlagekategorien wiesen eine Underperformance auf.

Alle Anlageklassen lagen innerhalb der BVV 2-Limiten und der taktischen Bandbreiten mit Blick auf die Zielstruktur. Die Liquidität betrug zum Jahresende CHF88,9 Mio. (VJ: CHF 197,4 Mio.) und wurde mehrheitlich durch die fälligen Quartalsbeiträge und Einkäufe gespeist.

Die Obligationen CHF (19,8 Prozent des Gesamtvermögens), die Unternehmensanleihen FW (14,1 Prozent), die Aktien Emerging Markets (2,7 Prozent), die alternativen Anlagen (1,8 Prozent) und die Immobilien (19,5 Prozent) waren zum Jahresende untergewichtet, was durch die Übergewichtung der Aktien Welt hedged (23,3 Prozent) wieder ausgeglichen wurde. Die übrigen Anlagen entsprachen praktisch der Zielstruktur.

Das Immobilien-Portfolio machte insgesamt 19,4 Prozent des gesamten Anlagevermögens aus und war somit leicht unter der Zielgrösse. Der Wert der von der PKG Pensionskasse direkt gehaltenen Objekte ist durch Zukäufe, Aufwertungen und Baufortschritte um CHF 52,93 Mio. auf CHF 844,29 Mio. gestiegen. Das entspricht 8,79 Prozent des Gesamtvermögens. Die kollektiven Immobilienanlagen werden zum Ausgleich der wachstumsbedingten Differenz bis zur Zielgrösse von 17 Prozent eingesetzt. Die Auslandsimmobilien mit einem Anteil von 2,6 Prozent werden ausschliesslich über Kollektivgefässe gehalten und waren exakt auf Zielgrösse.

Passiven

Auf der Passivseite haben die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten um CHF 472,04 Mio. auf insgesamt CHF 5 978,31 Mio. zugenommen (+8,6 Prozent). Die Altersguthaben wurden per Ende Jahr mit 2,25 Prozent verzinst. Die Verzinsung wurde gemäss dem Beteiligungsleitfaden festgelegt.

Die Anzahl der aktiven Versicherten ist auf total 44 106 gestiegen (+7,4 Prozent). Bei den technischen Grundlagen wurde der technische Zins bei 2,0 Prozent belassen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Rentendeckungskapitalien um CHF 108,10 Mio. (+5,23 Prozent) auf insgesamt CHF 2 175,50 Mio. erhöht. Die technischen Rückstellungen erhöhten sich auf CHF 225,46 Mio. (+60,56 Prozent). Es wurde neu eine Rückstellung zur Teuerungsanpassung für die Rentnerinnen und Rentner mit CHF 30,65 Mio. geöfnet.

Die Zahl der Invalidenleistungsbezügerinnen und -bezüger (635) verzeichnete trotz kontinuierlichen Wachstums der PKG Pensionskasse nur eine leichte Zunahme (+6,54 Prozent). Die zurückhaltende Aufnahmepraxis bei Neuanschlüssen dient dem Erhalt einer gesunden Bestandesstruktur und liegt im Interesse aller Destinatäre.

Die positive Jahresrendite führte zu einer Erhöhung der Wertschwankungsreserve um CHF 419,57 Mio. Diese beträgt nun CHF 926,77 Mio., was 11,06 Prozent (VJ: 6,58 Prozent) des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen entspricht. Die Wertschwankungsreserven sind nicht vollständig geöffnet.

Betriebsrechnung

In der Betriebsrechnung betrug der Zufluss an ordentlichen Beiträgen der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber insgesamt CHF 451,24 Mio. (+10,5 Prozent). Davon wurden CHF 60,80 Mio. als Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge eingenommen und CHF 390,44 Mio. als Sparbeiträge auf den Alterskonten der Versicherten verbucht. Die Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Prozent zu. Die Arbeitgeber haben anteilmässig 56,37 Prozent der Vorsorgebeiträge übernommen. Die steuerbegünstigten Einkäufe und die Verteilung freier Mittel betrugen CHF 70,63 Mio.

Den Eintrittsleistungen von CHF 776,77 Mio. standen Austrittsleistungen von CHF 597,96 Mio. gegenüber. Der gesamte Mittelzufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen betrug CHF 1 279,38 Mio.

(VJ: CHF 1 216,32 Mio.). Die reglementarischen Leistungen erreichten im Berichtsjahr CHF 289,56 Mio. (+6,65 Prozent), davon waren CHF 120,59 Mio. (+3,54 Prozent) Altersrenten.

Die Summe der Kapitalauszahlungen bei Pensionierung lag bei CHF 141,90 Mio. (VJ: CHF 129,79 Mio.). Es wurden Altersguthaben im Wert von CHF 144,65 Mio. (VJ: CHF 143,68 Mio.) in Rentenskapital umgewandelt und wegen nach wie vor zu hoher Umwandlungssätze (5,3 Prozent im Jahr 2023) mit CHF 20,0 Mio. (VJ: 26,2 Mio.) verstärkt.

Der Anteil der Vorsorgekapitalien für Rentnerinnen und Rentner (inklusive technischer Rückstellungen) am Gesamtvermögen entspricht 25,01 Prozent (VJ: 25,84 Prozent).

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen wurden in der Höhe von CHF 665,18 Mio. (VJ: CHF 309,56 Mio.) gebildet. Diese Aufwandposition enthält unter anderem die Bildung von Sparkapitalien von CHF 472,04 Mio. und die Renten-deckungskapitalien von CHF 108,10 Mio. abzüglich technischer Rückstellungen von CHF 85,04 Mio. (Veränderung des technischen Zinses, der technischen Parameter «Rückstellung Pensionierungsverluste» und «Rückstellung Teuerungsanpassung Rentner»). Für die Verzinsung der obligatorischen und der überobligatorischen Sparkapitalien der aktiven Versicherten wurden CHF 123,46 Mio. (VJ: 52,79 Mio.) aufgewendet.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurden die Altersguthaben mit 2,25 Prozent (VJ: 1,0 Prozent) verzinst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden mit 0,125 Prozent, die übrigen Mittel der angeschlossenen Unternehmen (freie Mittel etc.) mit dem Satz von 1,0 Prozent verzinst. Der Verlust aus dem Versicherungsgeschäft von CHF -260,56 Mio. und der Gewinn aus der Vermögensanlage von CHF 691,93 Mio. führten letztlich zu einem Ertragsüberschuss von CHF 419,57 Mio. mit entsprechender Äufnung der Wertschwankungsreserve von CHF 419,57 Mio.

Die direkt gehaltenen Immobilien der PKG Pensionskasse (Mietliegenschaften, Miteigentumsbeteiligungen sowie Bauprojekte) erzielten einen Nettoertrag von CHF 24,33 Mio. beziehungsweise eine Rendite von 2,88 Prozent (VJ: 2,77 Prozent). Auf den vermieteten Objekten (ohne Bauprojekte) betrug die Nettorendite 3,01 Prozent (VJ: 2,97 Prozent) ohne Abwertungsverlust beziehungsweise 2,04 Prozent (VJ: 2,38 Prozent) mit Abwertungsverlust.

Der überwiegende Teil der Vermögensmandate wurde indexiert und damit kostengünstig umgesetzt. Die direkten (Verwaltung/TTC) und die indirekten (TER) Kosten der Vermögensverwaltung

betrugten insgesamt CHF 16,60 Mio., was 0,17 Prozent (VJ: 0,34 Prozent) des Anlagevermögens entspricht. Der Rückgang der TER-Kosten ist auf einen Einmaleffekt von aufgelösten Rückstellungen (bei den Vermögensverwaltern) für Performance-Fees aus Vorjahren bei der Private Equity zurückzuführen. Von den Vermögensverwaltern wird jährlich eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung der Loyalitätsvorschriften einverlangt. Der PKG Pensionskasse wurden Drittvergütungen (Retrozessionen, Kickbacks etc.) in der Höhe von CHF 1,46 Mio. weitergeleitet beziehungsweise gutgeschrieben.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen für die Geschäftsstelle, inklusive externer Kosten für Revision, den Experten für berufliche Vorsorge und die Aufsicht beliefen sich auf CHF 4 843 252 (VJ: CHF 4 443 362). Die Steigerung ist im Wachstum an aktiven Versicherten und Rentner- und Rentnerinnenbeständen begründet. Die Kosten für das Marketing und die Entschädigungen der Makler betrugen CHF 6 591 957 (VJ: CHF 6 496 188). Pro Destinatär belaufen sich die Aufwendungen der Geschäftsstelle auf CHF 223 (VJ: CHF 230).

Vermögensanlagen

Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Anlagereglement	15. November 2023
Anlagereporting / -controlling	PPCmetrics AG, Badenerstrasse 6, 8021 Zürich
Anlageberatung	Hansruedi Scherer, Dr. rer. pol., Gründungspartner PPCmetrics AG, Badenerstrasse 6, 8021 Zürich Ivana Reiss, Master of Economics, Wirtschaftsuniversität Bratislava (VWL), CFA Charterholder, Reiss Advisory GmbH, Ennetbaden
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich Pascal Marazzi-de Lima, dipl. Architekt ETH, Direktor
Global Custodian	Bank Julius Bär & Co. AG, Bahnhofstrasse 36, 8010 Zürich Anita Hafner, Executive Director
Vermögensverwalter/ Depotstellen	Märki Baumann & Co. AG, Zürich Banque Pictet & Cie. SA, Zürich

Alle Vermögensverwalter sind entweder der FINMA unterstellt oder nach Art. 48f Abs. 4 BVV zugelassen.

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Strategie ab 2022 in %	Band- breite in %	Bilanzwert 31.12.2023	Anteil effektiv in %	Bilanzwert 31.12.2022	Anteil effektiv in %
Liquidität	1,00	0–10	88 899 139	0,90	197 442 589	2,30
Obligationen CHF	20,00	15–25	1 897 228 462	19,80	1 713 005 010	20,00
Staatsanleihen (hedged)	5,00	3–7	468 951 622	4,90	345 814 919	4,10
Unternehmensanleihen (hedged)	14,00	10–18	1 340 010 084	14,00	1 160 560 336	13,50
Obligationen Emerging Markets	2,00	0–3	186 058 534	1,90	169 700 305	2,00
Aktien Schweiz	5,00	3–7	486 030 490	5,10	424 050 457	5,00
Aktien Schweiz Small & Mid Cap	3,00	2–4	288 503 148	3,00	278 019 076	3,30
Aktien Welt (hedged)	21,00	16–26	2 224 425 027	23,20	1 737 831 867	20,40
Aktien Welt Small Cap	3,00	2–4	296 785 253	3,10	278 400 480	3,30
Aktien Emerging Markets	3,00	2–4	262 133 605	2,70	266 605 649	3,10
Alternative Anlagen						
Private Equity	3,00	0–6	162 929 142	1,70	170 811 912	2,00
Insurance Linked Securities (ILS)	0,00	0	0	0,00	10 189	0,00
Opportunistische Anlagen (hedged)	0,00	0–2	4 158 086	0,00	6 884 028	0,10
Immobilien Schweiz	17,00	13–21	1 607 041 044	16,80	1 515 473 007	17,80
Immobilien Welt (hedged)	3,00	0–6	249 508 409	2,60	236 396 301	2,70
Total	100,00		9 562 662 044		8 501 006 125	
Forderungen			25 072 658	0,30	31 673 787	0,40
Total Vermögensanlagen			9 587 734 702	100,00	8 532 679 912	100,00



Die Kategorienlimiten (Art. 55 und 57 Abs. 2 BVV 2) wurden per Stichtag eingehalten.

Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)



Die PKG Pensionskasse hält eine Direktbeteiligung an nicht kotierten Gesellschaften im Umfang von CHF 18 482 704 (PK Rück AG, Vaduz/Zürich). In Ziffer 3.9. des Anhangs 4 zum Anlagereglement werden solche Direktanlagen zugelassen, sofern sie in direktem Bezug zur 2. Säule stehen.

Aufteilung und Verwaltung der Anlagen


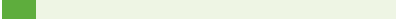
Direkt- und Kollektivanlagen:

Direktanlagen:	19,74%	
Kollektivanlagen:	80,26%	

Aktive und passive Umsetzung:

Aktiv:	37,05%	
Enhanced:	19,80%	
Passiv:	43,15%	

Währungsabsicherung

Schweizer Franken bzw. abgesichert:	91,40%	
Fremdwährung bzw. nicht abgesichert:	8,60%	

Performance-Überblick nach Anlagekategorien per 31.12.2023

Liquidität	-0,55%
Obligationen CHF	7,68%
Staatsanleihen FW (hedged)	1,67%
Unternehmensanleihen FW (hedged)	4,39%
Obligationen Emerging Markets (hedged)	4,46%
Aktien Schweiz	5,99%
Aktien Schweiz Small Cap	7,27%
Aktien Welt (hedged)	20,57%
Aktien Welt Small Cap	5,72%
Aktien Emerging Markets	-0,49%
Private Equity	-8,21%
Opportunistische Anlagen (Insurance Linked Securities)	-0,89%
Immobilien Schweiz	3,80%
Immobilien Ausland (hedged)	6,15%
Gesamt	7,95%

Die Rendite des durchschnittlichen Gesamtvermögens beträgt im Berichtsjahr + 7,95% (VJ -13,40%).

Verwaltungsaufwand für die Vermögensanlagen

	2023 CHF	2022 CHF	Abweichung in %
Mandatsgebühren Asset Manager	-1 875 467	-4 169 728	55,00
Global Custody	-836 453	-648 166	29,00
Übrige Gebühren (Strategie, Investmentcontrolling, Beratung)	-499 190	-627 029	20,40
Retrozessionen	1 462 362	3 265 325	55,20
Total externe Verwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung, ohne Steuern	-1 748 748	-2 179 598	19,80
Portfoliomanagement Wertschriften (interne Überwälzung)	-346 644	-298 376	-16,20
Portfoliomanagement Immobilien (interne Überwälzung)	-675 930	-399 838	-69,10
Total interne Vermögensverwaltungskosten	-1 022 574	-698 214	-46,50
Transaktionskosten und diverse Kosten	-846 886	-1 491 888	43,20
Nicht rückforderbare Steuern	-24 793	-66 755	62,90
Total Transaktions- und Steuerkosten (TTC)	-871 679	-1 558 643	44,10
Total TTC und Verwaltungskosten	-3 643 000	-4 436 455	17,90
TTC und Verwaltungskosten in % der gesamten Vermögensanlagen	0,03	0,05	34,10
Kollektivanlagen: Management-, Performance-, Depot-, Administrations- und Servicegebühren	-12 958 877	-24 820 614	47,80
Total Expense Ratio (TER)	-12 958 877	-24 820 614	47,80
TER in % der gesamten Vermögensanlagen	0,14	0,29	53,60
Total Verwaltungsaufwand der Vermögens- anlagen	-16 601 877	-29 257 068	43,30
Total Vermögensverwaltungskosten in % der gesamten Vermögensanlagen	0,17	0,34	49,40

Intransparente Kollektivanlagen

Bestände per 31.12.2023

Produkt/Anbieter	ISIN/Valor	Bestand Anteile	Marktwert CHF	Marktwert Vorjahr CHF
¹⁾ RED.SHS -S-A CHF- INITIAL SERIES ILS DIVERSIFIED LTD	XD0466010549	5,906	8 049	10 189
¹⁾ OLYMPIA STAR I LEGACY ASSETS CHF	KYG6763W1226	0,000	0	0
¹⁾ ACCUM SHS -I-100-Q-S04- USD SERIES INITIAL MANAGED INVESTMENTS PCC LTD – IRIS LO	XD0559351727	611,145	541 810	
¹⁾ ACCUM SHS -I-100-Q S02- USD SERIES INITIAL MANAGED INVESTMENTS PCC LTD – IRIS LO	XD0518471731	2241,536	3 560 194	
Total Marktwert			4 110 053	10 189

1) Produkte sind bereits gekündigt bzw. in Liquidation.

Kostentransparenzquote

	2023	2022
In % der gesamten Vermögensanlagen	99,96	100,00

Rückvergütungen

Es bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Banken und Vermögensverwaltern bezüglich Rückvergütungen von Gebühren. Diese Gelder werden ausschliesslich an die PKG Pensionskasse ausbezahlt. Im Jahr 2023 ergibt dies Erträge im Umfang von CHF 1 462 362.

Bei den Vermögensverwaltern wurden die jährlichen Loyalitätserklärungen eingeholt. Sie bestätigten uns, dass alle Loyalitäts- und Governance-Vorschriften eingehalten wurden.

Wertschwankungsreserven

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2023	31.12.2022 Strategie
Erwartete Rendite p.a.		3,55
Volatilität (Risiko)		7,83
Wertschwankungsreserve für Sollrendite:	1,80%	
Zeithorizont (in Jahren)	1	
Mit einer Sicherheit von	97,50%	16,00

Entwicklung der Wertschwankungsreserve	2023 CHF	2022 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	507 205 490	1 190 655 933
Entnahme aus / Einlage in Wertschwankungsreserve	419 565 039	– 683 450 443
Wertschwankungsreserve am 31.12.	926 770 529	507 205 490
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	1 340 683 754	1 234 255 681
Reservedefizit	– 413 913 225	– 727 050 192
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (techn. RS)	8 379 273 463	7 714 098 009
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals / techn. RS	11,06	6,58
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals / techn. RS	16,00	16,00
Freie Mittel Stiftung	0	0

Immobilien

Direktanlagen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Mietliegenschaften	608 600 000	542 729 000
Liegenschaften im Miteigentum	194 891 000	196 233 133
Bauland / Bauprojekte	40 806 436	52 409 986
Direktanlagen am 31.12.	844 297 436	791 372 119

Kollektivanlagen

Schweiz	762 743 608	724 100 888
Ausland	249 508 409	236 396 301
Kollektivanlagen am 31.12.	1 012 252 017	960 497 188

Bericht zu den Liegenschaften 2023

Das Immobilien-Portfolio der PKG Pensionskasse hatte per Ende 2023 einen Wert von rund CHF 1,890 Milliarden. Mit 20 Prozent stellt es damit einen bedeutenden Teil innerhalb des Anlagevermögens dar. Die direkten Immobilienanlagen erreichen einen Bilanzwert von rund CHF 850 Mio. und umfassen 88 Liegenschaften mit 1 461 Wohnungen und 51 807 m² Gewerbeflächen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich an guten Lagen in den Kantonen Luzern, Zürich, Schwyz, Aargau, Nidwalden, Bern, Solothurn und Thurgau.

Das Immobilienjahr 2023 – geprägt von der Zinswende

Die Zinskorrekturen haben bereits zu Jahresbeginn für hohe Unsicherheiten an den Anlagemärkten und insbesondere bei den Immobilien gesorgt.

Im ersten Halbjahr 2023 stagnierten die Abschlüsse von Immobilientransaktionen. Meist waren die Verkaufspreisvorstellungen der Verkäufer noch geprägt von Konditionen vor der Zinswende, während die Käuferseite die neue Marktlage bereits in den Kaufangeboten eingepreist hatte. Erst ab Mitte Jahr näherten sich Angebot und Nachfrage einander wieder an. Einzig Liegenschaften mit hervorragenden ESG-Eigenschaften werden nach wie vor zu sehr hohen Marktpreisen gehandelt.

Mit der Zinswende hat sich auch das Teilnehmerfeld auf dem Immobilienmarkt spürbar verändert. Einerseits konnten institutionelle Investoren aufgrund einer zu hohen Immobilienquote plötzlich nicht mehr am Transaktionsmarkt teilnehmen oder mussten ihr Immobilienportfolio reduzieren. Investoren, die Immobilienakquisitionen mit hohen Fremdkapitalquoten finanzierten, mussten sich ebenso verabschieden und sahen sich teilweise gezwungen, Portfolioliegenschaften angesichts der gestiegenen Zinskosten zu veräussern.

Bewertungskorrekturen im Fokus

Der Zinsanstieg hat zu erheblichen Bewertungskorrekturen geführt, die sich auch in den Jahresabschlüssen aller institutionellen Immobilieneigentümer niederschlagen. Die geringen Leerstände und die Mietpreiskorrekturen vermochten die Ergebnisse der Immobilienanlagen teilweise zu stützen und die Bewertungsverluste einzudämmen. Trotzdem hat sich der Mittelzufluss in Immobilienanlagen reduziert, da andere Anlageklassen wie etwa Obligationen durch den Zinsanstieg an Attraktivität gewonnen haben.

Infolge der Bewertungskorrekturen hat die Cash-Rendite wieder an Bedeutung gewonnen und somit auch das operative Management von Immobilienanlagen. Dies hatte auch zur Folge, dass ab Mitte des letzten Jahres grosse Portfoliobereinigungen stattgefunden haben. Liegenschaften, die zukünftig hohe Kosten verursachen (notwendige Sanierungen, Investitionen in die Nachhaltigkeit, Umsetzung gesetzlicher Vorgaben etc.), überfluteten den Immobilienmarkt. Dieser Trend hält bis heute an.

Sehr tiefe Leerstände und Mietzinserhöhungen

Die sehr hohe Zuwanderung und eine stagnierende Bautätigkeit führen zu einem Manko an Wohnungen. Diese Entwicklung mit dem Resultat von geringen Leerständen bzw. einem zu geringen Wohnungsangebot wird mittelfristig bestehen bleiben. Der Wohnraumangel und die Erhöhung des Referenzzinssatzes auf 1,75 Prozent haben teilweise zu erheblichen Mietzinsanpassungen geführt, wodurch sich der Mietwohnungsmarkt zum Vermietermarkt gewandelt hat. Es wird sich zeigen, ob die Politik passende Antworten auf diese Entwicklungen finden wird. Die heutigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und qualitativen Anforderungen an die Wohnbauten tragen mit Sicherheit nicht dazu bei, die Wohnkosten zu reduzieren.

Direkte Immobilienanlagen – solides Ergebnis im Marktumfeld

Wachstum

Im Jahr 2023 wurden rund 350 Liegenschaften einer Ankaufsprüfung unterzogen. Nach erfolgter Due Diligence konnten für 21 Liegenschaften oder Projektentwicklungen entsprechende Kaufangebote eingereicht werden. Dabei ist es gelungen, drei Zuschläge im Gesamtbetrag von rund CHF 47 Mio. zu erhalten und das Immobilienportfolio ideal zu ergänzen.

Mit dem Abschluss von zwei Projektentwicklungen in den Kantonen Luzern und Thurgau durften wir weitere 70 Wohneinheiten integrieren und auf dem Markt anbieten. Die beiden Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 40 Mio. fanden grossen Anklang bei den Mietinteressenten und die Wohnungen waren bereits bei Bezug nahezu alle vermietet.

Liegenschaften im Bau

Die Bauarbeiten beim Mehrgenerationenhaus in Buchrain mit 42 Wohneinheiten schreiten termingerecht voran und sollten per Mitte 2025 beendet sein. Die Planungsarbeiten für die umfassende Sanierung der Liegenschaften Rosenfeldweg 6/8/10 in Horw sind abgeschlossen. Der Beginn der Bauarbeiten ist ab Sommer 2024 terminiert. Zwei weitere Projektentwicklungen im Kanton Luzern sind in Bearbeitung, wovon eine mit Einsprachen blockiert ist.

Ergebnis

Mit der Erweiterung des Liegenschaftsportfolios sind die Mieterträge auf CHF 29,25 Mio. gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine signifikante Erhöhung um 10 Prozent. Die Leerstände haben infolge von notwendigen Sanierungen auf 2,76 Prozent (VJ: 1,93 Prozent) zugenommen, lagen aber unter den budgetierten Werten. Mit einem stringenten Controlling konnten auch die Betriebskosten tiefer als budgetiert gehalten werden. Die positiven Ergebnisse auf Ertrags- wie auch Aufwandseite führten zu einer soliden Nettorendite von 3,01 Prozent.

Belastet wurde dieses sehr gute operative Ergebnis durch Abwertungen im Umfang von rund CHF 8,1 Mio. sowie durch das gebundene Anlagevolumen von CHF 41 Mio. der Liegenschaften im Bau. Die bereinigte Gesamrendite über das ganze Immobilienportfolio hinweg ergab 2,04 Prozent und liegt damit gleichauf mit dem KGAST-Benchmark.

Immobilien-Objektliste

Liegenschaften	Ort	Erstellungsjahr / letzte Sanierung	Wohnungen Anzahl	Gewerbe m²
Wohnliegenschaften				
Lilienweg 4/6	Kriens	1984/2019	15	82
Rosenfeld 8/10/12	Horw	1978	51	
Obernauerstrasse 42	Kriens	1976	11	330
Bireggstrasse 17/19	Luzern	2008	66	
Adligenswilerstrasse 106/108	Luzern	2011	20	
Grundstrasse 12/14/16/18/20/22	Knonau	2011	41	
Haufländli- 25/29, Bahnhofstrasse 49	Spreitenbach	1964/2009	61	65
Heerstrasse 11/13, Gweerhofstrasse 7/9	Lachen SZ	2008	44	98
Grünfeld 1	Oberkirch LU	2005	12	
Grünfeldstrasse 1/3/5/7/9	Oberkirch LU	1984/2019	56	
Schützenmatte 16b	Stansstad	1984	15	
Schützenmatte 3a	Stansstad	1980	32	184
Lengwilerstrasse 6/6a/8/8a	Kreuzlingen	2009	32	
Neufeldstrasse 1/2/3/4	Oberglatt ZH	2013	54	26
Tramweg 37a/37b/39a/39b/41	Oberarth	2017	91	36
Schlichtiwäldli 4/6	Sempach Station	1986	12	
Obermattweg 10	Hergiswil NW	1976/2001	11	34
Mattstrasse 9	Hergiswil NW	2012	10	
Spiegelacker 10/12	Rikon im Tösstal	2007	22	
Rosenstrasse 8/10	Port	1969	16	

Immobilien-Objektliste (Fortsetzung)

Liegenschaften	Ort	Erstellungsjahr / letzte Sanierung	Wohnungen Anzahl	Gewerbe m²
Bundesstrasse 15	Luzern	1930	12	
Vogelsang 5/7	Diessenhofen	2011	24	79
Gräbckerstrasse 1/5	Pfeffikon LU	2023	19	
Freiestrasse 49/51/57	Grenchen	1993/2014	79	
Romanshonerstrasse 62/64	Kreuzlingen	2015	16	41
Johanna Meyerhans Strasse 6/8/10	Weinfelden	2023	51	
Krauerstrasse 4	Emmenbrücke	2020	32	16
Wohnliegenschaften			905	991
Wohn- und Geschäfts- liegenschaften				
Zürichstrasse 16	Luzern	1980/2021	64	1 292
Habsburgerstrasse 40	Luzern	1900/2011	12	97
Habsburgerstrasse 32/34/36	Luzern	1927/2005	30	452
Bahnhofstrasse 40/42	Sursee	2007	16	2 160
Schützenmatte «Coop Center»	Stansstad	1984/2023		910
Wiesenstrasse 2	Aarau	2010	11	403
Wohn- und Geschäftsliegenschaften			133	5 314
Liegenschaften im Bau				
Hauptstrasse 13	Buchrain	2025	42	
Egolzwilerstrasse 6/8	Nebikon	2025	24	481
Bundesplatz	Luzern	2026		
Liegenschaften im Bau			66	481
Beteiligungen/Miteigentum				
MEA Hirschengraben/Bruchstrasse	Luzern	1909/2011	12	6 090
MEA Löwencenter	Luzern	1983–86	111	15 970
MEA Zentrum Oerlikon	Zürich	2012	55	6 617
MEA Ringstrasse 37	Kriens	2018	4	3 086
MEA Schweighofweg 6/8/10/12/16/ Schweighofplatz 5	Kriens	2018	214	
MEA Haldenstrasse (National-Hof)	Luzern	1923/1991		6 378
MEA Seetalstrasse 11	Emmenbrücke	1976/2019	27	6 880
Beteiligungen/Miteigentum			423	45 021
Total			1 527	51 807

Versichertenkennzahlen

Angeschlossene Arbeitgeber	2023	2022
Angeschlossene Arbeitgeber am 1.1.	1 768	1 706
Zugänge	139	111
Abgänge	- 56	- 49
Angeschlossene Arbeitgeber am 31.12.	1 851	1 768

Aktive Versicherte	2023	2022
Aktive Versicherte am 1.1.	41 076	38 252
Neuanschlüsse	2 107	2 189
Eintritte	10 403	10 063
Kollektivaustritte	- 286	- 308
Austritte	- 9 194	- 9 120
Aktive Versicherte am 31.12.	44 106	41 076
Männer	26 197	24 626
Frauen	17 909	16 450

Rentenbezüger	31.12.2023	31.12.2022
Rentner/innen		
Altersrenten	5 176	4 849
Invalidenrenten	635	596
• davon ohne Rente (nur AGS)	48	36
• davon Beitragsbefreite (temporär)	512	494
Hinterbliebenenrenten	770	722
• davon Alters-Witwenrenten	461	423
Total Rentner/innen	6 581	6 167
Waisen- und Kinderrenten	359	337

	2023	2022
Leistungsfälle am 1.1.	6 167	5 813
Invalidität	106	71
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	17	10
Pensionierung	419	426
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	18	44
Hinterlassenenrenten	82	63
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	3	6
Übergabe an andere Vorsorgeeinrichtungen	–4	–6
Renteneinstellungen, Abgänge, Todesfälle ohne Folgeleistungen	–227	–260
Leistungsfälle am 31.12.	6 581	6 167

Versicherungstechnische Informationen

28
29

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	2023 CHF	2022 CHF
Stand am 1.1.	5 506 278 260	5 170 124 324
Sparbeiträge Arbeitnehmer	171 568 530	154 367 413
Sparbeiträge Arbeitgeber	218 783 798	197 212 993
Altersgutschriften Invalide	5 116 545	4 552 077
Einmaleinlagen/Einkaufssumme Aktive	70 630 156	67 216 395
Freizügigkeitseinlagen	756 145 568	669 292 599
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	6 619 602	8 508 478
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–574 762 343	–525 360 512
Vorbezüge WEF/Scheidung	–18 970 399	–18 954 519
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–141 900 311	–129 788 778
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	–144 650 699	–143 678 360
Verzinsung des Sparkapitals	123 455 880	52 786 151
Stand am 31.12.	5 978 314 589	5 506 278 260

Zusammensetzung des Deckungskapitals der Rentner/innen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Altersrenten, inkl. Überbrückungsrenten	1 854 090 003	1 769 279 071
Hinterlassenenrenten, inkl. Überbrückungsrenten	189 666 489	178 561 539
Invalidenrenten, inkl. Überbrückungsrenten	117 491 415	106 080 149
Scheidungsrenten	1 298 270	1 071 694
Kinderrenten	12 951 230	12 401 725
Total Deckungskapital Rentner/innen	2 175 497 407	2 067 394 178

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	2023	2022
Technische Grundlagen	BVG 2020, GT	BVG 2020, GT
Technischer Zinssatz p.a.	2,00%	2,00%

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Verstärkung Umwandlungssatz	154 215 069	103 498 438
Verstärkung Minimalaustrittsleistungen	1 250	17 885
Rückstellungen für Risikoschwankungen	38 996 989	35 284 274
Rückstellungen für Verw.kosten für übernommene Rentner/innen	1 598 343	1 624 974
Rückstellungen für Teuerungsanpassung Renten	30 649 816	0
Total technische Rückstellungen	225 461 467	140 425 571

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2023	31.12.2022
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	8 379 273 463	7 714 098 009
Vorhandenes Nettovermögen für versicherungstechnische Verpflichtungen*	9 307 043 992	8 222 303 499
Deckungsgrad	111,10%	106,60%

* Vermögen (Bilanzsumme) abzüglich Verpflichtungen gegenüber Dritten

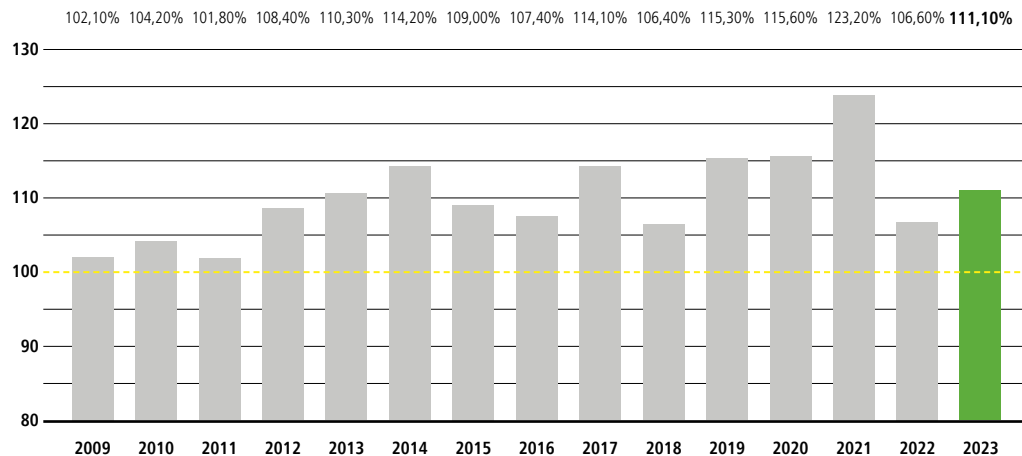


Luca

am Zukunftstag:
«Astronaut.
Das passt mir.»

Wir sorgen vor.

Entwicklung Deckungsgrad



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2024 hat sich die Zahl der Anschlüsse auf 1 880 Mitgliedsfirmen und die Anzahl der aktiven Versicherten auf insgesamt 44 485 verändert.

Nachhaltigkeit

Transparent handeln

Dieses Jahr legt der Nachhaltigkeitsbericht der PKG Pensionskasse den Fokus mit dem Thema Biodiversität auf einen Nachhaltigkeitsaspekt, der im Vergleich zu anderen Schwerpunktthemen wie Klimawandel, Corporate Governance, Arbeitsbedingungen oder Menschenrechte sowohl bei den Unternehmen als auch in der Engagement-Debatte zu Unrecht noch einen Nebenschauplatz darstellt.

Das begriffliche Instrumentarium, das wir vor zwei Jahren der Forstwirtschaft entlehnt haben, gilt auch für die Bio-

diversität: Nachhaltigkeit verlangt, nicht mehr zu verbrauchen, als nachwächst – oder eben nachkommt. Der Grundsatz gilt hier sogar ganz besonders: Denn ist eine Spezies einmal ausgestorben, ist sie für immer weg. Biodiversität ist ein wertvolles, knappes Gut, mit dem wir verschwenderisch umgehen. Während sich das globale Bruttoinlandprodukt (BIP) seit 1992 verdoppelt hat, sind die Ökosystemleistungen um 40 Prozent zurückgegangen, wie die Europäische Investitionsbank (EIB) vorrechnet. Auf die Wirtschaft insgesamt übertragen heißt das, die langfristige Sicht nicht durch kurzfristiges Gewinnstreben vernebeln zu lassen.

Der separate Nachhaltigkeitsbericht, den die PKG Pensionskasse seit 2022 veröffentlicht – und der wie der Geschäftsbericht mit der Ausnahme weniger Ansichtsexemplare nur noch digital vorliegt –, ist Ausdruck nicht nur der bewussten Priorisierung, sondern auch des gestiegenen Umfangs an Aktivitäten rund um das Thema, die es zu dokumentieren gilt. Schon 2022 hätten neu erarbeitetes Wissen, neue Analysen und Aktivitäten den Rahmen eines Kapitels im Geschäftsbericht gesprengt. Daran hat sich nichts geändert – im Gegenteil: Wir lernen jedes Jahr dazu, Schritt für Schritt. Unter anderem ist der Bericht dieses Jahr ergänzt um die wichtigsten Erkenntnisse der ESG-Berichterstattung im Rahmen der Empfehlungen des Pensionskassenverbandes ASIP. Denn an der Basis jedes Fortschritts in Richtung Nachhaltigkeit steht die Transparenz. Dazu CEO Peter Fries: «Wir arbeiten daran, in allen Bereichen nachhaltiger zu arbeiten, und zeigen transparent auf, was wir dafür tun. Ohne Transparenz keine glaubwürdige Nachhaltigkeit.»

Klare Grundsätze

Die PKG Pensionskasse stellt sich ihrer Verantwortung und hat ihre Bemühungen in ökologischer und sozialer Hinsicht sowie im Bereich der Unternehmensführung (ESG: «Environment», «Social», «Governance») kontinuierlich gesteigert. Dies gilt sowohl für das eigene Unternehmen als auch in der Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens durch externe Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat der PKG Pensionskasse setzt sich bereits seit Jahren ausführlich mit der Thematik «Nachhaltigkeit» auseinander, die «Grundsätze nachhaltiger Vermögensanlagen» hat er vor fünf Jahren in das Anlagereglement aufgenommen. Dieses befasst sich mit der Bewirtschaftung der Wertschriftenportfolios, den Neuausschreibungen und dem Controlling. Die Anlagepolitik basiert auf der Zusammenarbeit mit

professionellen Vermögensverwaltern, die sich verpflichten, unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsprinzipien zu arbeiten. Das gilt gleichermassen für die Bereiche Unternehmen, Anlageprozess und Berichterstattung. Die Vermögensverwaltungen müssen Institutionen angehören, die nachhaltige Vermögensanlagen fördern. So erfolgt die Mandatierung externer Vermögensverwalter nur, wenn diese die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet haben oder Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF) sind.

Immobilien: CO₂-Neutralität vor 2050

Gebäude emittieren gemäss Bundesamt für Umwelt fast ein Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen in der Schweiz, hauptsächlich in Form von Kohlendioxid (CO₂). Hauptverantwortlich sind fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Gas für Heizung und Warmwasseraufbereitung. Nachhaltige Standards gelten für die PKG Pensionskasse daher ganz besonders auch im Immobilienbereich. Lage und Erreichbarkeit, Struktur und Nutzbarkeit, die Konstruktion und Materialisierung der Liegenschaften etwa sind wichtige Parameter, wenn es darum geht, Nutzung und Betrieb von Gebäuden ökologischer zu gestalten. Unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten unterstehen die Liegenschaften der PKG Pensionskasse, wie ihr ganzes Immobilienportfolio, einer laufenden energetischen und ökologischen Optimierung.

Mit Blick auf das vom Bundesrat beschlossene CO₂-Neutralitätsziel im Jahr 2050 hat die PKG Pensionskasse den unabhängigen Immobilienberater Wüest Partner beauftragt, den Treibhausgas-Ausstoss für das eigene Immobilienportfolio von 2022 bis 2050 zu berechnen. Die Resultate wurden aktualisiert und belegen auch für 2023 die Qualität des Portfolios, auch in ökologischer Hinsicht.

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht der BDO AG zur Jahresrechnung 2023 der PKG Pensionskasse

Die BDO AG, Luzern, hat die Jahresrechnung 2023 der PKG Pensionskasse geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 24. April 2024, dass die Jahresrechnung Gesetz, Statuten und Reglementen entspricht.

Ebenso wird bestätigt, dass die verschiedenen Vorschriften gemäss BVG und BVV 2 eingehalten werden. Die Revisionsstelle empfiehlt daher dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Den vollständigen Bericht der Revisionsstelle wie auch die dazugehörende, vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 können Destinatäre und angeschlossene Unternehmen bei der PKG Pensionskasse in Luzern bestellen oder einsehen.

Bruno Purtschert

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Dino Lissoni

Zugelassener Revisor

Impressum

Leitung & Redaktion

PKG Pensionskasse, Luzern
Büro für Schriftlichkeit, St. Gallen

Konzept & Gestaltung Druck

Wave Advertising AG, Luzern
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil



PENSIONSKASSE FÜR KMU

PKG Pensionskasse | Zürichstrasse 16 | 6000 Luzern 6
Tel. 041 418 50 00 | Fax 041 418 50 05 | info@pkg.ch | pkg.ch